

107 13.10.2023

# Goldenes Kronenkreuz für Martin Ruffertshöfer

**EHRUNG** Der Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Weißenburg-Gunzenhausen erhielt die höchste Diakonie-Auszeichnung in Bayern.

**WEISSENBURG** - Auf 34 Jahre diakonische Tätigkeit und zahlreiche Verdienste kann der Geschäftsführer und Bezirksstellenleiter des Diakonischen Werkes Weißenburg-Gunzenhausen zurückblicken. Nun wurde Martin Ruffertshöfer mit dem Goldenen Kronenkreuz geehrt. „Die höchste Auszeichnung, welche unser Wohlfahrtsverband vergeben kann“, hieß es bei der Verleihung bei der Weißenburger Dekanatsynode.

Sein jetziges Amt hat Ruffertshöfer seit September 1997 inne. Seither „gelangen Ihnen wahre Wunder“, betonte Sabine Weingärtner bei der Aushandigung im Gemeindehaus St. Andreas. Er habe die Vorgängereinrichtung Pappenheim/Weißenburg mit kaufmännischer, sozialer und diakonischer Kompetenz erst immer weiter mit großem Erfolg ausgebaut, sagte die Präsidentin der Diakonie in Bayern in ihrer Laudatio. In der Folgezeit erwies er sich ihren Worten zufol-

ge zum Motor der Fusion mit dem Gunzenhausen-Heidenheimer Werk im Jahr 2001.

Die Gründung einer Zentralen Diakoniestation als Tochterunternehmen der verschmolzenen Organisation sei ein weiterer Verdienst Ruffertshöfers. „Sie riefen viele Projekte und neue Dienste ins Leben, beispielsweise für Arbeitslose, wirkten maßgeblich bei der Gründung von Tafel- und Speisangeboten im Landkreis mit und initiierten ein Freiwilliges Soziales Schuljahr“, würdigte die bayerische Diakonievorsitzende.

## Vielfältige Einrichtungen

Auch der Auf- und Ausbau des Betreuten sowie des Service-Wohnens in Weißenburg gehe auf sein Konto. Ebenso wie drei ambulante Wohngemeinschaften. Gleich vier Diakonie-Kaufhäuser entstanden auf dem Gebiet der Bezirksstelle, ein Schutzhaus für geflüchtete Frauen

und Kinder wurde im ehemaligen Freizeithaus in Kattenhochstatt eingerichtet.

Weingärtner erinnerte zudem an eine rege Bautätigkeit unter der Ägide Ruffertshöfers: Zwischen 2015 bis 2018 entstanden das Diakonie-Beratungszentrum Weißenburg mit Geschäftsstelle sowie die Diakonie-sozialstation und die Tagespflege. Auch in der Folgezeit ruhten die Bauarbeiten nicht – es galt das Kinder- und Familienzentrum Arche Noah hochzuziehen. Derzeit ist das Diakoniequartier Thalmässing im Bau: eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte und einer Tagespflege. Die Fertigstellung soll im November erfolgen.

In Planung ist zudem ein Diakonie-Seniorenquartier in Solnhofen sowie die Übernahme der Trägerschaft des Seniorenhauses Jura in Thalmässing (voraussichtlich zum Jahresbeginn 2024).



Foto: Jürgen Leykamm

Diakonie-Präsidentin Sabine Weingärtner überreichte Martin Ruffertshöfer das goldene Kronenkreuz, das auch Dekanin Ingrid Gottwald-Weber bewunderte. Mit im Bild ist Pfarrer Uwe Bloch als Vorsitzender des hiesigen Diakonischen Werkes (von rechts).

Ruffertshöfers aktuell größte Aufgabe aber sei die Neuausrichtung des von ihm geleiteten Werks, das Dienste seines Schwabacher Nachbarn übernehmen werde. Das neue Konstrukt soll den Namen „Diakonisches Werk Südfranken“ tragen. Als Tochtergesellschaft wird die Diakonie-Altenhilfe Südfranken gGmbH gegründet. Es ist außerdem vorgesehen, das Dekanat Schwabach in die Bezirksstelle des Diakonischen Werkes Südfranken aufzunehmen.

Auch auf zahlreiche Ehrenämter könne der Gewürdigte verweisen, so Weingärtner. Bei alledem aber habe er

das Wichtigste nie vergessen: „Für Sie steht der Mensch im Mittelpunkt. Sie haben ein großes Herz, viel Verständnis und Einfühlungsvermögen.“ Empathie und Geschick, aber auch Ausdauer und Hartnäckigkeit zeichneten ihn aus. Die aufgezeigte Entwicklung zeige, dass auch in Zeiten knapper Kassen „diakonische Arbeit blühen und gedeihen kann“.

Er verspreche, auch künftig „nicht müde zu werden“, sagte Ruffertshöfer selbst: „Es müssen der Rahmen und die Strukturen passen, dann können wir was bewegen. Lassen Sie uns gemeinsam so weiter machen.“ ley